

Achten Sie auf dieses Symbol in unseren Ausgaben und entdecken Sie Mehrwerte mit der PAPER.plus-App!

Mensch der Woche: Der Arzt Achim Lauer

Besondere Sprechstunde für bedürftige Menschen / Gute medizinische Versorgung ist ihm wichtig S. 3

„Auto & Einkaufen und jede Menge Unterhaltung“

26. AutoSalon mit verkaufsoffenem Sonntag lädt wieder in die historische Domstadt ein S. 10

Neuer Bürger-Service im Rathaus-Foyer

Die Umbauarbeiten sind abgeschlossen / Mehr Dienstleistungen von Juni an S. 11

Aus der Region

Auf den Spuren der Vögel

RUNKEL. Das frühlinghafte Kerkerbachtal ist allein schon wegen der wunderschönen Natur einen morgendlichen Spaziergang wert. Bei einem Spaziergang am Sonntag, 5. Mai, können ziehende Arten wie Mönchs-, Klapper- und Dorngrasmücke, Fitis, Zilzalp, Singdrossel und natürlich zahlreiche Standvögel, darunter allein fünf Spechtarten, beobachtet werden. Neben Informationen zu Vögeln und zu den beobachteten Arten werden die Vogelstimmen ein Themenschwerpunkt sein. Anmeldung: ☎ (06431) 91 160 oder an info@vhs-limburg-weilburg.de.

Den Rheingau entdecken

HADAMAR. Zu einer Entdeckungsreise in den Rheingau lädt die Kulturvereinigung Hadamar für Samstag, 15. Juni, ein. Mit dem Bus geht es zum Kunsthandwerkermarkt am Kloster Eberbach, zur Weinprobe in die Domäne Steinberg und zum Brentanohaus in Oestrich-Winkel. Die Tagesfahrt beginnt um 9 Uhr am Belleriveplatz in Hadamar. Anmeldung (bis 15. Mai): kontakt@kulturvereinigung-hadamar.de oder bei jedem Vorstandsmitglied der Kulturvereinigung Hadamar.

Wandern rund um Limburg

LIMBURG. Die Einricher Wanderfreunde (EV) nehmen am Samstag und Sonntag, 4./5. Mai, an den Wandertagen der Dietkirchener Wanderfreunde des TuS teil. Es werden Wanderstrecken über 6, 11, 20 km angeboten. Start ist an der Markthalle, Ste.-Foy-Str. 34 in Limburg.

Lahn-Post Geschäftsstelle: WERKStadt Joseph-Schneider-Str. 1 65549 Limburg

Zustellung: ☎ (0261) 98 36 30 03 qs@der-lokalanzeiger.de

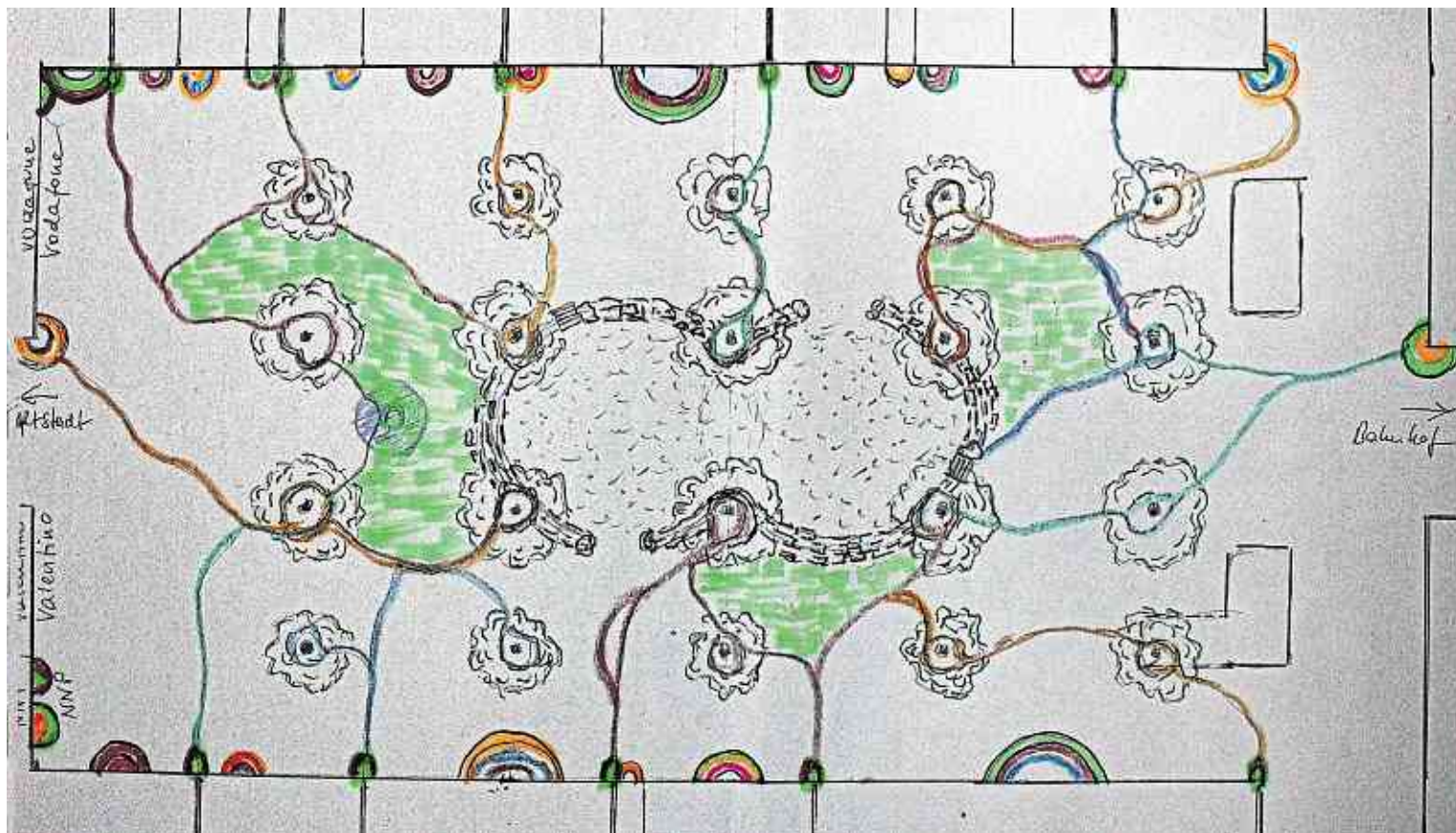
Anzeigen: ☎ (06431) 91 33 0 Fax (06431) 2 34 58 lokalanzeiger-limburg@der-lokalanzeiger.de

Redaktion: ☎ (06431) 91 33 38 lahn-post@der-lokalanzeiger.de

Internet: www.der-lokalanzeiger.de

Eine vernetzte Vielfalt statt einer sterilen Ordentlichkeit

Manfred Lorenz: Am Neumarkt die Einbeziehung der Häuser nicht vergessen



Ähnlich wie sein Idol Friedensreich Hundertwasser sucht Manfred Lorenz die Vernetzung von Architektur und Natur.

Fotos: Fluck

LIMBURG. -flu- Im Rathaus liegen fünf Vorschläge von Planungsbüros zur Neugestaltung des Neumarkts auf dem Tisch. Aus Sicht des Magistrats ist aber nur eines der Konzepte umsetzbar. „Da ist nicht viel Neues zu entdecken, deshalb sollten weitere Ideen in Erwägung gezogen werden“, sagt der Limburger Manfred Lorenz. Der auch künstlerisch tätige Gärtner- und Floristmeister vermisst Elemente, die den Besuchern im Herzstück der City eine belebende Wohlfühlatmosphäre vermitteln.



Manfred Lorenz hat auch einen Gestaltungsvorschlag für den Limburger Neumarkt.

Lorenz hat sich die Mühe gemacht die 100 Mal 50 Meter große Fläche, den Abstand der Bäume zueinander und zu der umgebenden Bebauung exakt auszumessen und legt ein eigenes Konzept vor. „Wir brauchen eine Gestaltung, die einerseits die zentrale Funktion des Platzes betont, temporäre Veranstaltungen ermöglicht und andererseits den Bezug zu der gewachsenen umgebenden Bebauung hergestellt“, sagt der 71-Jährige und erläutert: „Wir müssen durch das Zusammenspiel einzelner Komponenten lebendiges Geschehen ermöglichen. Es muss ein organisches Miteinander hergestellt werden und es darf am Ende keine quadratische, sondern eine runde Sache herauskommen.“

Dreidimensionalität fehlt Lorenz vermisst in der favorisierten Planung die dritte Dimension. Es werde jeweils in Länge und Breite gedacht, dabei Höhe und Tiefe erst gar nicht in Erwägung gezogen. Eine

Möglichkeit, eine nützliche Abwechslung in den Platz zu bringen, könnte eine dem Amphitheater nachempfundenen Anlage in der Platzmitte sein. Der umgebende Baumbestand lasse zwei miteinander verbundene offene Kreise von bis zu 35 Metern Länge und 14 Metern in der Breite zu. Ohne geschlossenes Dach, könnte die etwa 90 Zentimeter tiefergelegte Fläche bedarfsweise mit einem Sonnensegel oder einem Zeltdach bestückt werden. Um die oval angelegte „Arena“ könnten – einschließlich der Oberkante – drei Sitzreihen angelegt werden, Findlinge die beiden Öffnungen zu diesem Ereignisfeld markieren. Gewissermaßen als Ergänzung sieht Lorenz Plan drei sanfte, grasbewachsene Hügel nach dem Muster der Anlage im Oudenburger Ring in Dietkirchen vor, die im Norden, Süden und Westen hinter dem Rondell angeordnet werden.

Diese Grünflächen könnten von Zuschauern der Musik-, Theater- oder Kleinkunstdarbietungen ebenso genutzt werden wie von spielenden Kindern. Keine der Schatten spendenden 20 Platanen, die mit jeweils 200 Kubikmetern Kronenvolumen für ein angenehmes Klima sorgen, müsse der Neugestaltung weichen. Die historisch gewachsene Blickachse vom Bahnhofsbrunnen zur Fachwerkkassade des Neumarkts bleibe erhalten.

Einheit von Natur und Architektur Der Gärtnermeister, der seinen Laden mit angrenzendem Wohnhaus und parkähnlicher Außenanlage an der Wiesbadener Straße zu einem vielbewunderten Objekt nach den Ideen von Friedensreich Hundertwasser gestaltet hat, verfolgt nach dessen Vorbild in der Baugestaltung eine gewisse Lebendigkeit zu erreichen, indem er die Natur in die Architektur ein-

mente kenntlich gemacht werden. Lorenz: „Dadurch wird die Bedeutung der Geschäfte, die ihre Existenz durch den Wegfall der Parkplätze bedroht sehen, optisch hervorgehoben. Wir bekämen einen Platz, auf dem man verweilen, aber auch in die Läden gehen möchte.“

Mehr Lebendigkeit und Aufenthaltsqualität

Eine sterile Ordentlichkeit werde von niemandem geliebt. Vielmehr fände hier das scheinbar Gegensätzliche und einander Ausschließende seinen Platz. Deshalb, so Lorenz: „Nichts trennen, vernetzen müsse das Handlungsgebot sein. Allein die Vielfalt in Gestaltung und Nutzung an 365 Tagen im Jahr müsse die Richtschnur sein, von der sich die Verantwortlichen leiten lassen. „Je variabler die Gestaltung, desto spannender werde die Erlebnisatmosphäre wahrgenommen. Menschen wollen auf Entdeckung gehen, Alles darf ineinanderlaufen, Vielfalt ist Trumpf“, sagt Manfred Lorenz und der Platz bekäme eine dynamische Ausstrahlung. Bei seinem Vorschlag der Vernetzung hätten alle Bäume ihre Berechtigung zu bleiben, ebenso wie der Georgsbrunnen. Es bliebe ausgiebig Raum für alle bisher dort stattgefundenen Veranstaltungen, ebenso für Bänke, Leuchten, Blumenbehälter und Abfallkörbe. Der Christkindmarkt käme den gewünschten aufgelockerten Charakter, Zufahrtsmöglichkeiten zu den Innenhöfen wie die Andienung der Geschäfte, Müllabfuhr und Feuerwehr blieben gewährleistet.

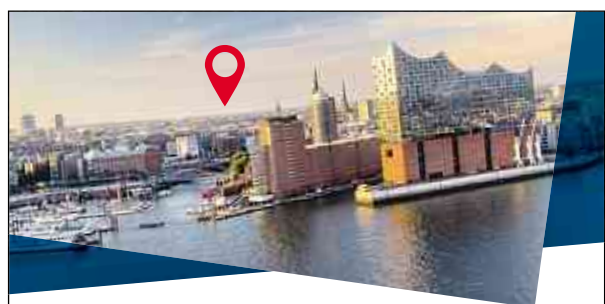
Gut zu wissen . . .

Schädlinge im Vorratsschrank

LIMBURG. Wer seine Backzutaten nicht in verschlossenen Gefäßen aufbewahrt, kann häufig eine Überraschung erleben: Nüsse, Trockenfrüchte und Mehl stehen ganz oben auf der Speisekarte von Vorratsschädlingen. Die meisten Vorratsschädlinge werden bereits mit eingekauft und finden in geheizten Wohnungen und feucht-warmen Küchen ideale Bedingungen zur Vermehrung. Empfohlen wird, gekaufte Produkte möglichst genau zu kontrollieren und in fest verschließbaren Schraubgläsern oder Dosen kühl und trocken zu lagern, damit sich ein eventueller Befall nicht ausbreiten kann. Fragen zum Thema Vorratsschädling beantworten die Beraterinnen der Verbraucherberatung in Limburg. Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr.

Feier zur Renovierung der St. Johannes-Kapelle

LIMBURG. Die St. Johannes-Kapelle Limburg wurde umfangreich renoviert, und an diesem Wochenende wird nun der Abschluss der Arbeiten öffentlich gefeiert. Am Samstag, 4. Mai (18 Uhr), wird das Festwochenende mit einem Festakt in der Kapelle eröffnet. Es spielt das Salonorchester Christoph Waldecker wird in einem Kurzvortrag über die Geschichte der Kapelle berichten. Anschließend findet ein Empfang im Zelt vor der Kirche statt. Am Sonntag, 5. Mai (10 Uhr), wird zum Festgottesdienst eingeladen. Festprediger wird der Bischof der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK), Hans-Jörg Voigt D.D., sein. Anschließend ist Gelegenheit, die Kapelle und ihre Geschichte kennenzulernen. Fast 700 Jahre alt ist die St. Johannes-Kapelle in Limburg. Sie hat in dieser Zeit eine wechselvolle Geschichte erlebt.



Hamburg, London oder New York? Planen Sie jetzt schon Ihre nächste Kurzreise!

Deutschland, Europa oder weltweit – egal, wohin Sie Ihre nächste Städtereise führt, buchen Sie Ihre Tickets zu allen bekanntesten Sehenswürdigkeiten ganz bequem von zu Hause aus:

cityjourn.de LONDON.DE newYork.de

Rhein-Kurier ist eine Tochter der Mittelrhein-Verlag GmbH. Vertrauen Sie auch im Reisebereich auf die Qualität Ihrer Rhein-Zeitung.

Rhein-Kurier GmbH

7. Koblenzer Oktoberfest Die Mega-Wiesn-Gaudi vom 06.09. bis 05.10.2019

Messegelände Koblenz

Bayerische Top-Bands, Mia Julia, VoXXClub, Black Fööss, De Räuber, Feuerherz, Dorfrocker und jede Menge Gaudi live inkl. After-Wiesn-Party in Lichters Almhütte!

Ticket-Bestellservice über: www.ticket-regional.de oder diginights.com www.koblenzer-oktoberfest.com